



KoSID

Kooperation Sicherheit
Innenstadt / Döppersberg

www.kosid.de

HERZLICH WILLKOMMEN

AM NEUEN DÖPPERSBERG

MIT DER STÄDTEBAULICHEN NEUGESTALTUNG DES DÖPPERSBERGS REALISIERT SICH IN WUPPERTAL DAS ZENTRALE UND WICHTIGSTE STADTENTWICKLUNGSPROJEKT DER VERGANGENEN JAHRZEHNTE.

War der Bereich in der Vergangenheit ein unübersichtlicher und wenig attraktiver Zugang zur Elberfelder Innenstadt, so **modernisiert** die Stadt Wuppertal das Gebiet nun umfangreich im Hinblick auf **Aufenthaltsqualität** und **Funktionalität**.

Mit den Baumaßnahmen soll ein **Bahnhofsumfeld** geschaffen werden, das **Mobilitäts-** mit

Konsumfunktionen verbindet und den Döppersberg als Visitenkarte der Stadt aufwertet. Erklärtes Ziel der Neugestaltung ist die Schaffung einer direkten und attraktiven „**Anbindung des Bahnhofs an die Innenstadt - ohne Angsträume**“ (wuppertal.de).



ZIEL VON KOSID

IM PROJEKT KOSID WERDEN MASSNAHMEN ABGESTIMMT UND ERPROBT, DIE HELFEN SOLLEN, SICHERHEIT UND ORDNUNG AM NEUEN DÖPPERSBERG NACHHALTIG ZU GEWÄHRLEISTEN. DABEI SOLL DER STÄDTISCHE RAUM FÜR ALLE NUTZER LEBENSWERT UND ATTRAKTIV BLEIBEN.

VOM ANGSTRAUM

ZUM „TOR DER STADT“



Die städtebauliche **Neugestaltung** des Döppersbergs ist das zentrale und wichtigste **Stadtentwicklungsprojekt** der vergangenen Jahrzehnte in Wuppertal. Der Bereich war in der Vergangen-

heit ein unübersichtlicher und wenig attraktiver Zugang zur Elberfelder Innenstadt, der von der Bevölkerung als **Angstraum** wahrgenommen wurde.



Nun weist das Gebiet eine moderne Gestaltung mit **hoher Aufenthaltsqualität** und **Funktionalität** auf. Mit dem Umbau bietet sich die einmalige Chance, diese als deutlich angstbesetzt wahrgenommene Situation vergessen zu machen. Der Neue Döppersberg ist ein **sicherer** und **lebenswerter** Ort, der einladend auf seine vielfältigen Nutzer wirkt.

nommene Situation vergessen zu machen. Der Neue Döppersberg ist ein **sicherer** und **lebenswerter** Ort, der einladend auf seine vielfältigen Nutzer wirkt.

PROJEKTINNOVATIONEN



Im Projekt KoSID wurde eine **geteilte Sicherheitsverantwortlichkeit** zwischen den Projektpartnern verabredet. Auf dieser Grundlage wer-

den Vorschläge erarbeitet und erprobt, die dabei helfen sollen, **Sicherheit und Ordnung am Neuen Döppersberg** nachhaltig zu gewährleisten.



Dabei gilt es unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. Der Döppersberg ist nämlich nicht nur ein **Ort des Transits** oder des **Kon-**

sums, er ist auch **Aufenthaltsort** von Menschen, die ihren **Lebensmittelpunkt auf der Straße** haben.

ARBEITSPAKETE

ARBEITSPAKET 1: PROJEKTSTEUERUNG

Hier wird das gesamte Projekt **koordiniert**. Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden auf die Projektpartner verteilt.

ARBEITSPAKET 2: ANALYSE DER OBJEKTIVEN SICHERHEITSLAGE

Um konkrete Maßnahmen zu entwickeln, braucht es ein **Bild der tatsächlichen Sicherheitslage**. Dazu werden **Kriminalitäts-** und **Ordnungswidrigkeitsdaten** ausgewertet.

ARBEITSPAKET 3: ANALYSE SUBJEKTIVER (UN-)SICHERHEITSGEFÜHLE

Wie sicher fühlen sich die Menschen am „Neuen Döppersberg“ und in der Innenstadt? Welche Erfahrungen haben sie gemacht und was wünschen sie sich? Das wollen wir Anfang des Jahres 2021 herausfinden und befragen dazu **10.000 Wuppertaler** per Post mit einem **Fragebogen**. Darüber hinaus beteiligen wir Bürgerinnen und Bürger in **Zukunftswerkstätten**.

ARBEITSPAKET 4: GEMEINSAME ABSTIMMUNG, DURCHFÜHRUNG UND ANPASSUNG VON MASSNAHMEN

Bereits ab Projektbeginn werden **konkrete Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt**. Neben kurzfristigen **Sicherheitsmaßnahmen** entwickeln wir vor allem langfristige **Ideen zur Belebung** des „Neuen Döppersbergs“. Die Bergische Universität Wuppertal begleitet diesen Prozess **wissenschaftlich**.

ARBEITSPAKET 5: ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME KOMMUNIKATION DES PROJEKTS

Die **Projektergebnisse werden öffentlich vorgestellt und diskutiert**. Die Wuppertaler werden fortlaufend über den aktuellen Stand informiert.

KOOPERATIONSPARTNER



FÖRDERER



KONTAKT

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
FAKULTÄT FÜR MASCHINENBAU UND SICHERHEITSTECHNIK
FACHGEBIET BEVÖLKERUNGSSCHUTZ,
KATASTROPHENHILFE UND OBJEKTSICHERHEIT
UNIV.-PROF. DR.-ING. FRANK FIEDRICH
DR. TIM LUKAS
BENJAMIN COOMANN
SASKIA KRETSCHMER
TELEFON: +49 439-5609
FAX: +49 202 439-5601
E-MAIL: LUKAS@UNI-WUPPERTAL.DE